

Hitzeschutz und Gesundheitsförderung in (teil-)stationären Pflegeeinrichtung und Kitas

Zentrum KlimaAnpassung in der Gemeinde Uplengen
20. Februar 2025



Wer sind wir?



Larissa Federmann

Bachelor in
Gesundheitsförderung
Master in Public Health
Seit 2022 Fachreferentin der
LVG & AFS im Bereich Klima
und Gesundheit



Johanna Diedrich

Examierte Gesundheits- und
Krankenpflegerin
Bachelor in
Gesundheitsförderung
Arbeit als Gesundheits- und
Krankenpflegerin
Seit 2020 Fachreferentin der
LVG & AFS im Bereich Pflege



Wohl.Fühlen



Kontakt

E-Mail
wohl-fuehlen.klima@gesundheit-nds-hb.de

Telefon
Larissa Federmann
0511 / 388 11 89 - 309
Johanna Diedrich
0511 / 388 11 89 - 203

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V

Gemeinsam Gesundheit gestalten

Aktivitäten im Bereich Klima und Gesundheit

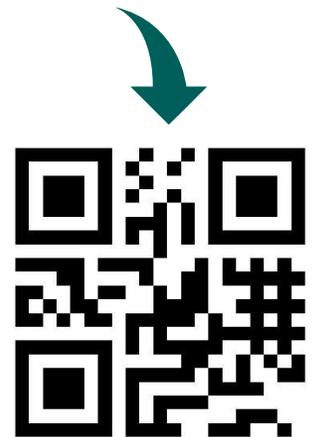
- Newsletter „Gesundheit in der Klimakrise“
- LifeGRID
- kogeki – Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung in Kitas
- Wohl.Fühlen – Klima und Gesundheit



Wohl.Fühlen

Das Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung in Kitas

- **Zielgruppe:** Kinder in Kindertageseinrichtungen
- **Übergeordnetes Ziel:** mehr Gesundheit und Klimaanpassung in Kindertageseinrichtungen (aktuelles Projekt „Kita, Klima und Gesundheit“)
- **Projektlaufzeit:** März 2023 bis Herbst 2025
- **Projektumsetzung:** LVG & AFS Nds. HB e.V.
- **Förderung:** BARMER Landesverband Niedersachsen / Bremen
- **Gesetzliche Grundlage:** Präventionsgesetz, § 20 SGB V
- **Angebote:** Informationen, Fortbildungen, Mitmachtage, Unterrichtseinheit für BBSen und ein Spiel



Zur Website

Angebote des kogeKi - Fortbildungen

Online-Fortbildungen

Stress? Nein, danke! Gelassen bleiben im Kita-Alltag!

23. Januar 2025, 10:00 - 12:00 Uhr, online

TEILNAHMEGEBÜHR: 15 EURO

Elterngespräche in der Kita – So kann es gelingen!

29. Januar 2025, 10:00 - 12:00 Uhr, online

TEILNAHMEGEBÜHR: 15 EURO

Gesund und klimafreundlich Essen in der Kita!

27. März 2025, 10:00 - 12:00 Uhr, online

TEILNAHMEGEBÜHR: 15 EURO

Sommer, Sonne, Sonnenschein – in der Kita gut gewappnet vor den Schattenseiten für die Gesundheit: Hitze- und UV-Schutz in der Kita

13. Mai 2025, 9:30 - 11:30 Uhr, online

TEILNAHMEGEBÜHR: 15 EURO

HIER geht's zur Anmeldung

Fortbildungen VHS Ganderkesee

Psychische Gesundheit in der Kita – Gibt es auch Sonnenschutz für die Seele?

20. Februar 2025, 16:00 - 19:30 Uhr,
VHS Ganderkesee

TEILNAHMEGEBÜHR: 25 EURO

Yoga in der Kita – Mit Bewegung und Entspannung mehr Gesundheit im Kita-Alltag

25. Februar 2025, 16:00 - 19:00 Uhr,
VHS Ganderkesee

TEILNAHMEGEBÜHR: 15 EURO

Sommer, Sonne, Sonnenschein – in der Kita gut gewappnet vor den Schattenseiten für die Gesundheit: Hitze- und UV-Schutz in der Kita

24. April 2025, 16:00 - 18:00 Uhr,
VHS Ganderkesee

TEILNAHMEGEBÜHR: 15 EURO

Weitere Infos unter:

www.kogeKi.de

Angebote des kogeKi - Spiel

- **Ziele:**
 - Sensibilisierung für die Zusammenhängen von Klima und Gesundheit
 - Reflektion von Potentialen der Gesundheitsförderung, Klimaschutz und –anpassung
 - Kinder und pädagogisches Fachpersonal kommen spielerisch ins Handeln
- **Spielmodus:** Alle Mitspielende (Fachkräfte & Kinder) begeben sich auf eine Abenteuerreise mit Klaus dem Klima-Känguru. Es werden verschiedene Stationen in der Kita durchlaufen, bei denen sich spielerisch den Thema Gesundheit & Klimaschutz genähert wird.
- **Spielmaterialien:** Alle nötigen Utensilien können online heruntergeladen & ausgedruckt werden, gehören zur Standardausstattung jeder Kita, oder können für sehr geringe Kosten angeschafft werden



BARMER

Wenn Sie benachrichtigt werden möchten, wenn es erscheint, tragen Sie sich in unseren Newsletter [HIER](#) ein.

Das Projekt *Wohlfühlen* - Klima und Gesundheit

- **Zielgruppe:** Pflegebedürftige Menschen in (teil-)stationäre Pflegeeinrichtungen
- **Übergeordnetes Ziel:** Stärkung der Gesundheitsressourcen und Resilienz von (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen gegenüber Hitze und anderen klimabedingten Gesundheitsrisiken
- **Projektlaufzeit:** Januar 2024 bis Ende Januar 2026
- **Projektumsetzung:** LVG & AFS Nds. HB e.V.
- **Förderung:** BARMER Landesverband Niedersachsen / Bremen
- **Gesetzliche Grundlage:** Präventionsgesetz, § 5 SGB XI
- **Wissenschaftliche Evaluation:** Hochschule Hannover

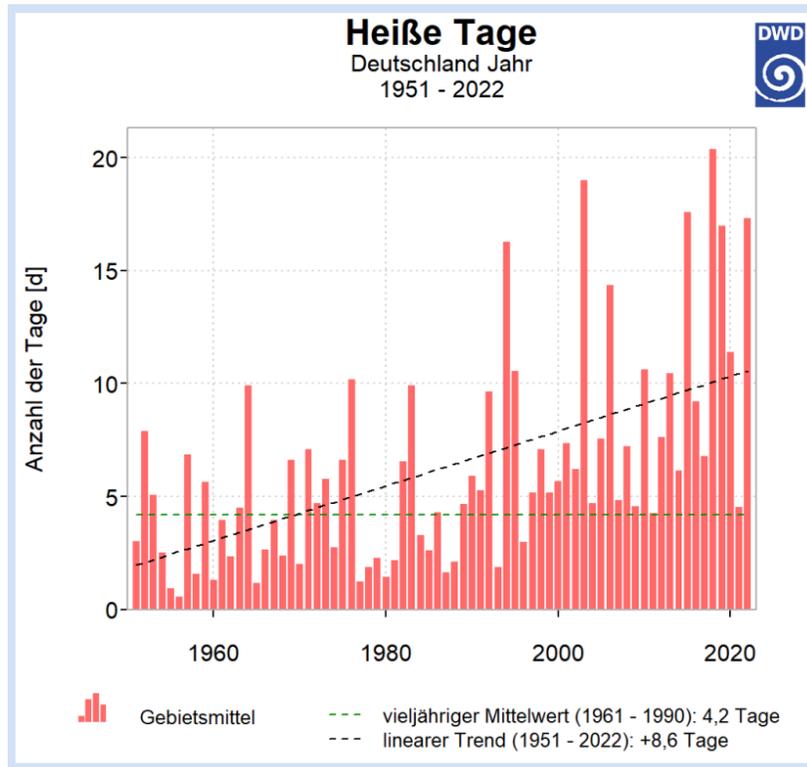


Wohl.Fühlen

BARMER



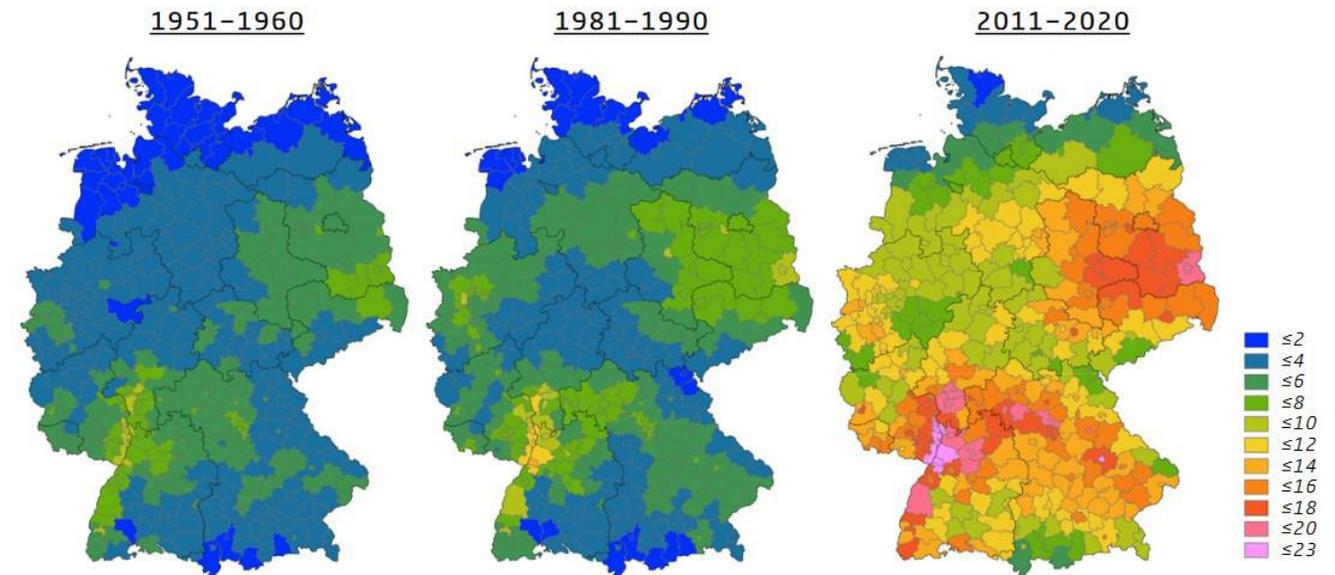
Heiße Tage in Deutschland



1951-1960: durchschnittlich 3,6 Hitzetage
 2011-2020: durchschnittlich 11,1 Hitzetage

Quelle: Deutscher Wetterdienst 2023 (DWD)

Mittlere Anzahl heißer Tage pro Jahr, je Kreis und Dekade



Quelle: VdS GeoVeris; Datenbasis DWD, Nationale Klimaüberwachung
 © www.gdv.de | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)



Quelle: Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft



Wohl.Fühlen



Was meinen wir mit Hitze?

Hitzetage: Maximum der Lufttemperatur ≥ 30 °C

Tropennacht: Minimum der Lufttemperatur ≥ 20 °C

Hitzewelle: keine einheitliche Definition, häufig Kombination aus Schwellenwerten und Mindestdauer

Hitzewarnsystem des Deutschen Wetterdienstes



Wohl.Fühlen



Stufe 1: starken Wärmebelastung, ab 32 °C gefühlte Temperatur, 2 Tage in Folge, ohne nächtliche Abkühlung

Stufe 2: extreme Wärmebelastung, ab 36°C gefühlte Temperatur, ohne nächtliche Abkühlung

Veröffentlichung der Hitzewarnungen:

Website des DWD, Newsletter per E-Mail, Smartphone App ...

Klima-Michel: https://www.youtube.com/watch?v=chjj5v_hNI8



Quelle [DWD 2024](#)

10

→ www.gesundheit-nds-hb.de



Gedankenspiel Hitzebelastung





Wohl.Fühlen



Wer ist besonders gefährdet?

- Menschen ab 65 Jahre
- ältere alleinlebende Menschen, die Probleme mit ihrer Mobilität haben
- pflegebedürftige Menschen
- Säuglinge und Kleinkinder
- Schwangere Personen
- Menschen mit Vorerkrankungen
- Menschen mit akuten Erkrankungen
- Menschen, die im Freien arbeiten und die körperlich schwer arbeiten
- Menschen in besonderen Lebenslagen (z. B. Obdachlose, Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen)

Risikofaktoren von Kindern

Regulationsfähigkeit der Körpertemperatur noch nicht vollständig ausgebildet

- weniger Schwitzen
- Weniger Kühlung

Kinder können das Risiko noch nicht bewerten

- Sie gehen nicht selbstständig aus der Sonne
- Benötigen Aufsicht durch Eltern, Erziehende, ...

Kinder auch besonders gefährdet gegenüber UV-Strahlung

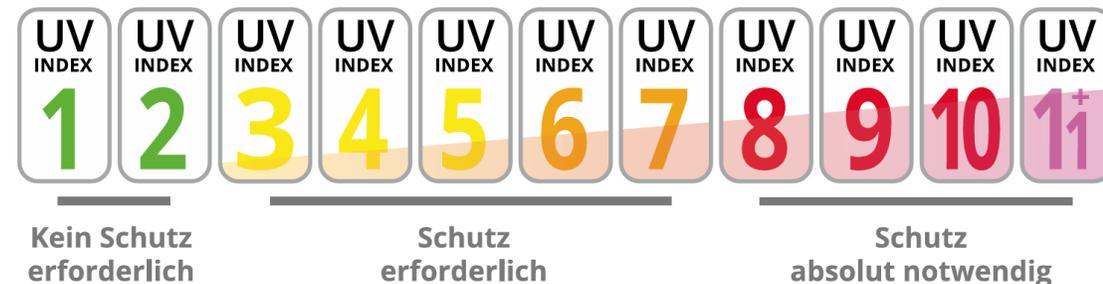
- Haut ist dünner
- Kinder halten sich länger im Freien auf



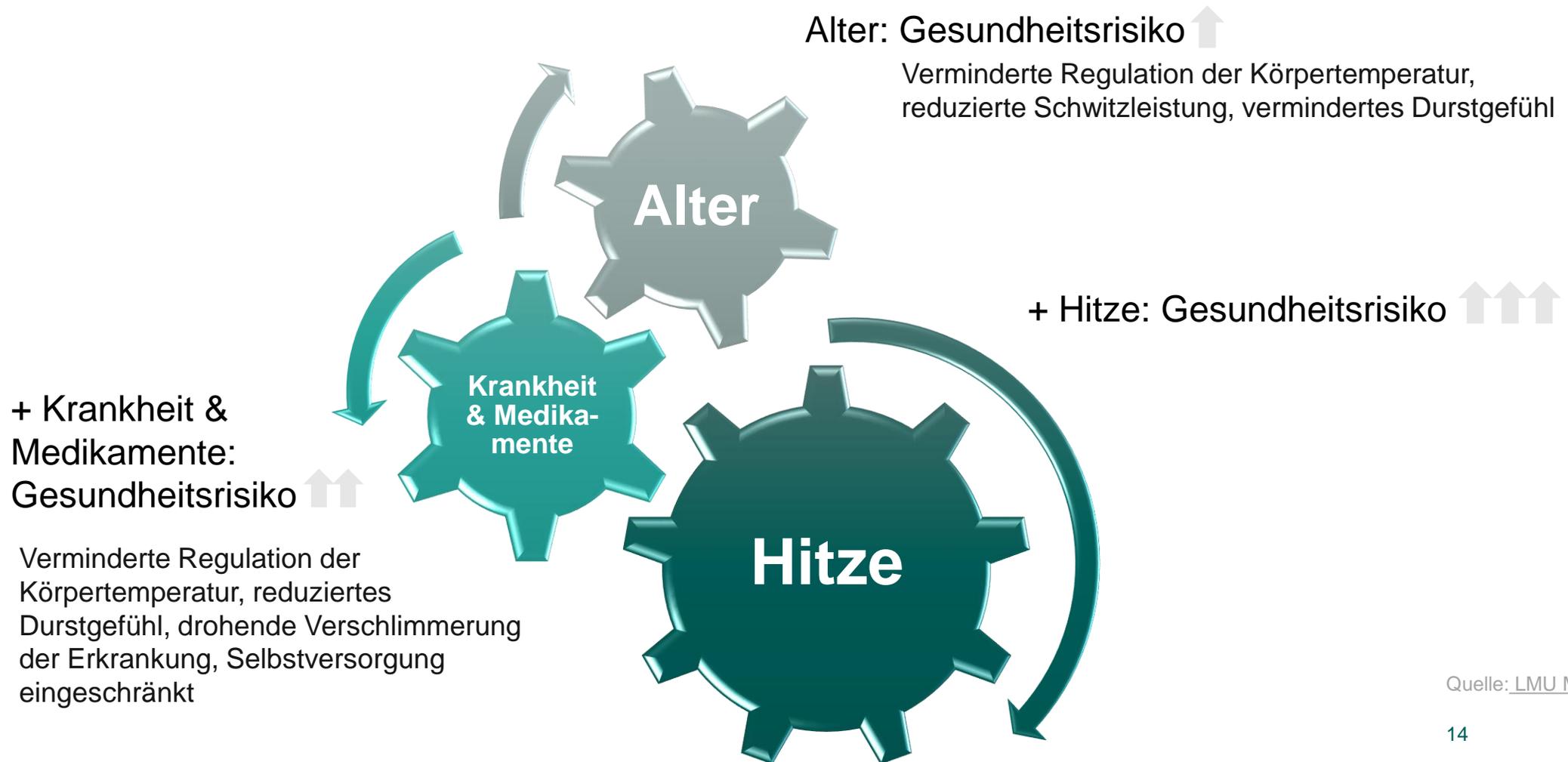
Wohl.Fühlen



Bildquelle: [BZgA 2024](#)



Risikofaktoren älterer, pflegebedürftiger Menschen

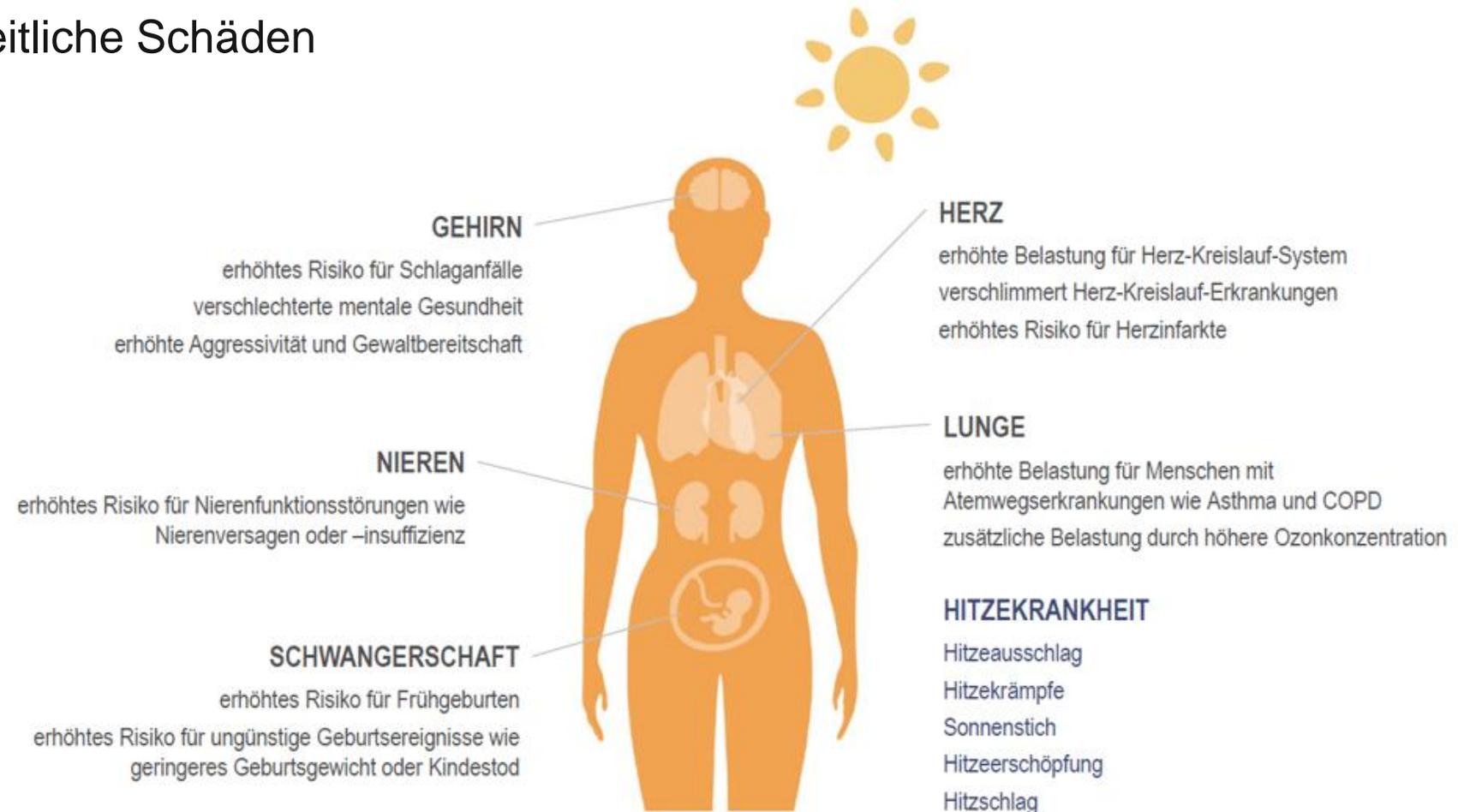


Quelle: [LMU München o.J.](#)

Hitze = Risikofaktor für die Gesundheit

Direkte und indirekte gesundheitliche Schäden

- 4.500 hitzebedingte Todesfälle im Jahr 2022 und insgesamt etwa **75% der Todesfälle in der Altersgruppe der über 75-Jährigen** ([Winklmayr et al. 2023](#))



Bildquelle: KLUG

Direkte hitzebedingte Gesundheitsgefahren

Hitzeerkrankungen

- **Exsikkose:** Flüssigkeitsmangel, Austrocknung
 - **Hitzekrampf:** Elektrolytmangel
 - **Hitzausschlag:** Schweiß verstopft bei eng-anliegender, nicht atmungsaktiver Kleidung die Schweißdrüsen -> brennende oder juckende Bläschen
 - **Hitzeerschöpfung:** Flüssigkeitsverlust und Abfall des Blutdrucks
 - **Hitzekollaps / Hitzeohnmacht:** Die Blutgefäße weiten sich bei Hitze -> der Blutdruck sinkt -> verringerte Gehirndurchblutung mit Bewusstlosigkeit
 - **Sonnenstich:** Lange direkte Sonneneinstrahlung auf den Kopf -> Reizung der Hirnhäute bis hin zu einem Hirnödem (Hirnschwellung) -> **bei Verschlechterung oder Bewusstlosigkeit Rettungsdienst rufen**
- Mögliche Symptome: roter, heißer Kopf, Kopfschmerzen, Nackensteifigkeit, Übelkeit und Erbrechen



Wohl.Fühlen



Direkte hitzebedingte Gesundheitsgefahren

Hitzeerkrankungen

Hitzeerschöpfung: Übergang in
Hitzschlag möglich!

Mögliche Symptome

Kalte, feuchte Haut, Körpertemperatur unter 40°C

Kopfschmerzen, Unwohlsein, Schwäche,
Schwindel, Müdigkeit, Appetitlosigkeit,
Übelkeit und Erbrechen, Kreislaufkollaps

Hitzschlag: natürlicher Kühlmechanismus
nicht mehr ausreichend -> Wärmestau ->
Hirnödem (Hirnschwellung) ->
Rettungsdienst rufen **Lebensgefährlich!**

Mögliche Symptome

Rote, heiße und trockene Haut

Körpertemperatur über 40°C

zusätzlich: Bewusstseinsstörungen bis
Bewusstlosigkeit, Krampfanfälle



Wohl.Fühlen



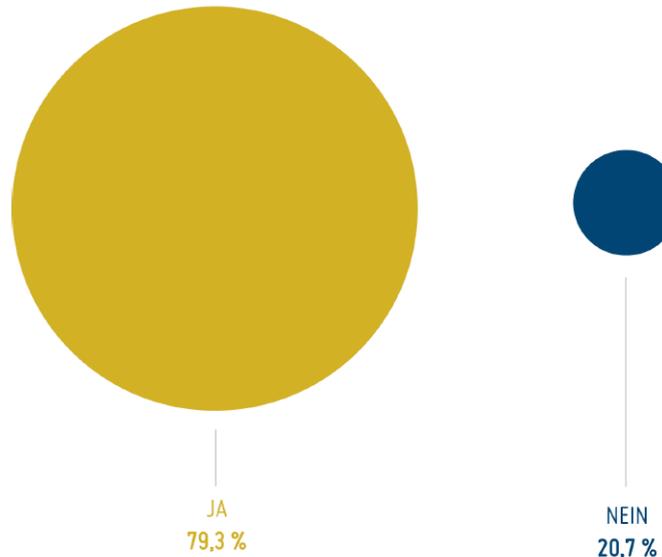
Pflegende als vulnerable Gruppe

Befragung der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz (2023)

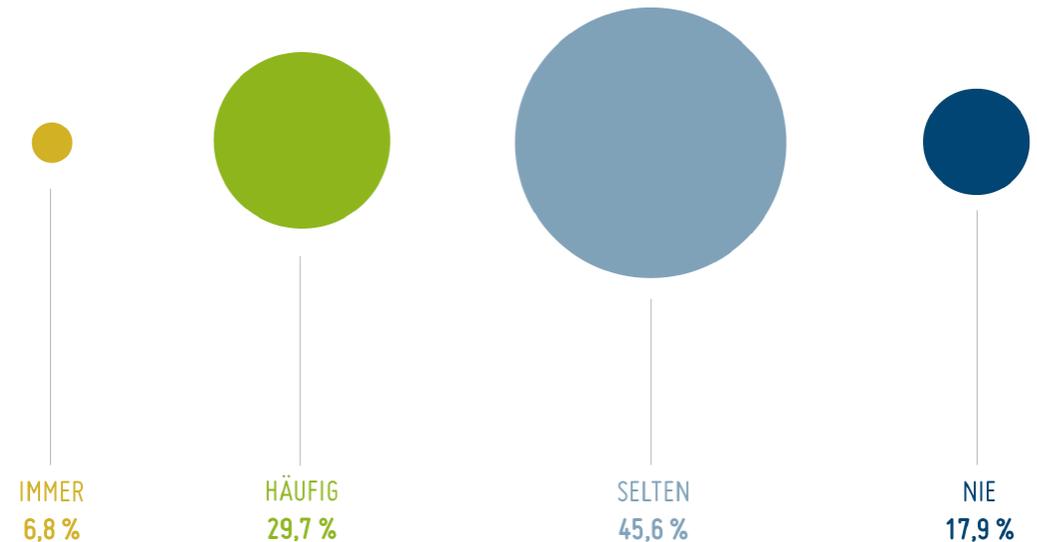


Wohl.Fühlen

Neigen Sie besonders zu hitzebedingten Beschwerden? (z.B. Beinschwellungen, Kopfschmerzen, Schwindel)



Schaffen Sie es immer während Ihrer Arbeitszeit ausreichend zu trinken? (Empfehlung mindestens 1,5 Liter - 2 Liter Flüssigkeit am Tag)



Erziehende als vulnerable Gruppe?

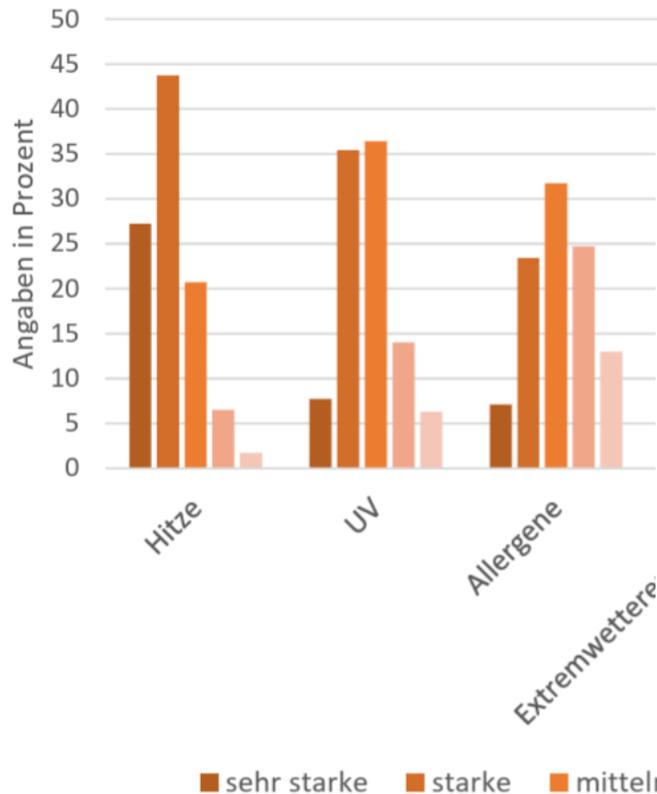
Befragung des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC)



Wohl.Fühlen



Haben Sie in Ihrer Einrichtung in den letzten Jahren eine Belastung in folgenden Bereichen wahrgenommen?

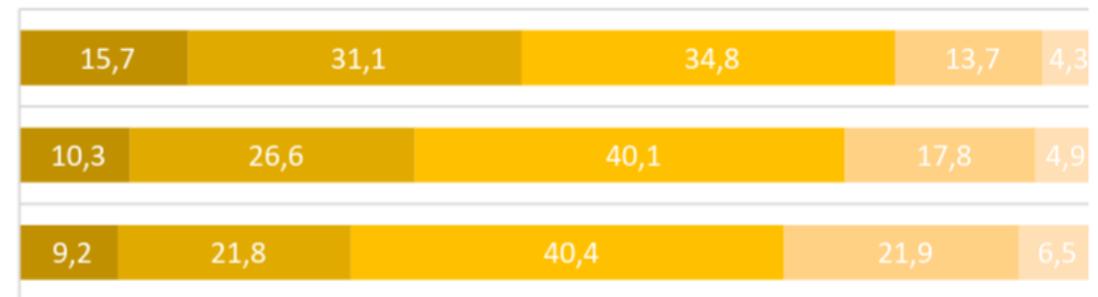


"Der Klimawandel stellt... eine große Gesundheitsgefahr dar."

... für pädagogische Fachkräfte weltweit

... für pädagogische Fachkräfte deutschlandweit

... für mich als pädagogische Fachkraft

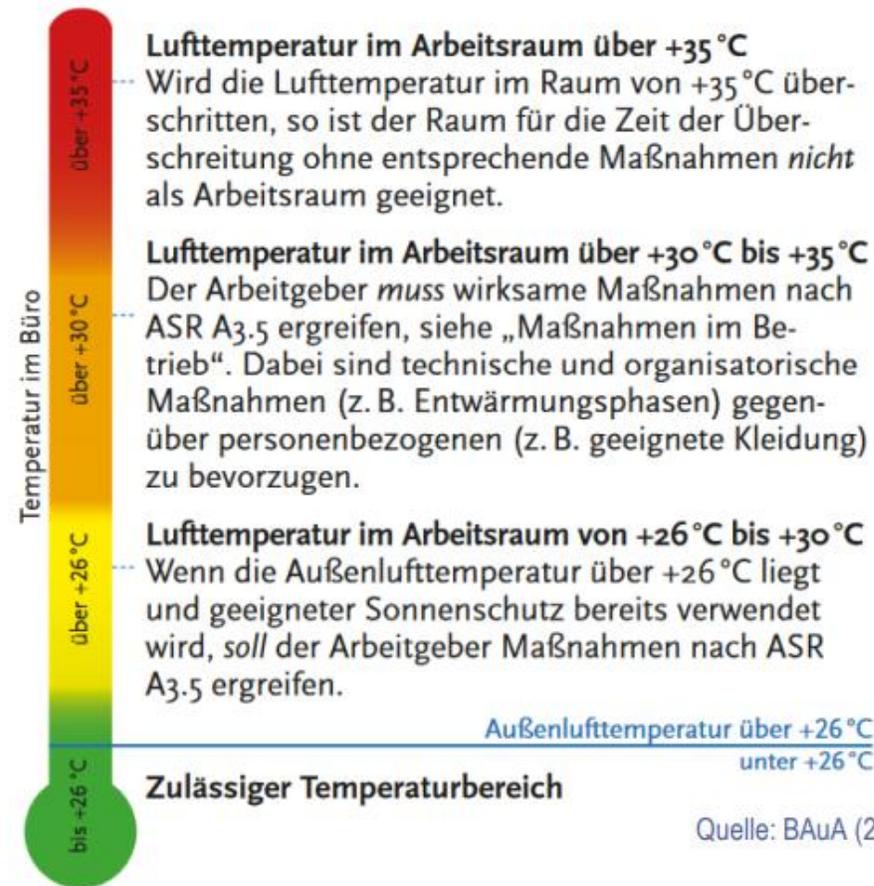


Angaben in Prozent

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme teilweise zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

Arbeitsschutz:

Definiert Grenzwerte der ASR A3.5:



Wohl.Fühlen



Mehr Infos dazu bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin: [Empfehlungen für heiße Sommertage in Arbeitsstätten](#)

Hitzeschutz am Arbeitsplatz

Das TOP-Prinzip als Hilfestellung

1. Technische & wohnraumbezogene Maßnahmen...

...können vielerorts bereits mit wenig Aufwand umgesetzt werden. Bereits niedrigschwellige Maßnahmen haben einen deutlichen Effekt auf die Raumtemperatur. Für langfristige baulich-technische Maßnahmen lohnt es sich, Hitzeschutz mit einzuplanen und in die Gebäudekonzepte aufzunehmen.

2. Organisatorische Maßnahmen...

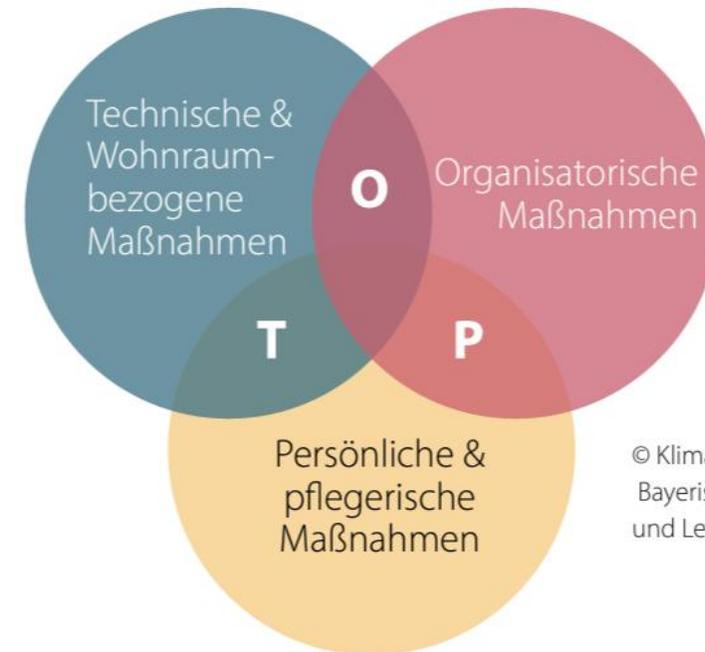
...können in einigen Arbeitsbereichen für eine Entlastung sorgen, sofern es möglich ist, Arbeitsabläufe der Hitze anzupassen. Oft sind Kreativität und Teamarbeit hier der Schlüssel.

3. Persönliche und pflegerische Schutzmaßnahmen...

...beziehen sich auf Hilfestellungen und Maßnahmen, die den Mitarbeitenden bei Hitze entlasten. Die pflegerischen Maßnahmen richten sich an den Gesundheitsschutz der Bewohnenden.



Wohl.Fühlen

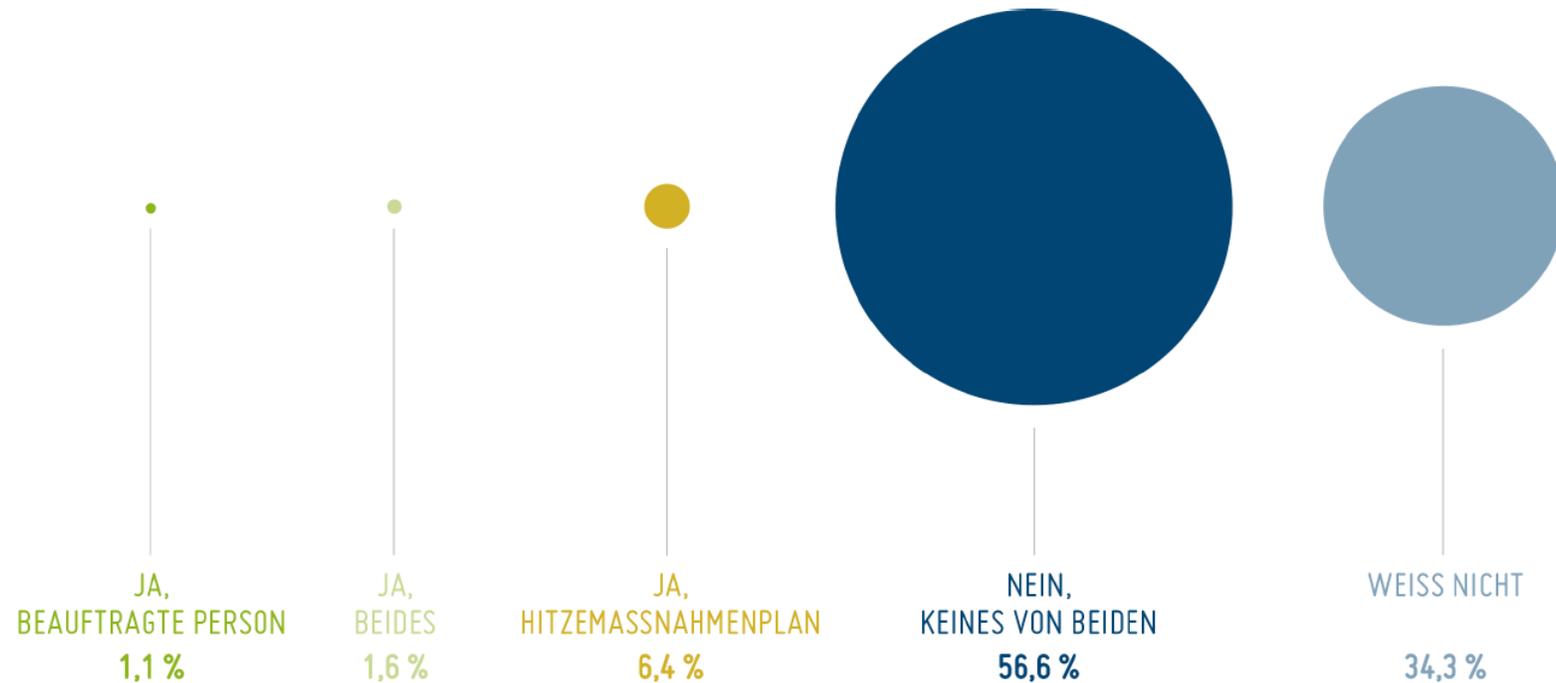


© Klimaanpassung in der Pflege (KlapP):
Bayerisches Landesamt für Gesundheit
und Lebensmittelsicherheit (2023)

Quelle [HIGELA \(2024\) Hitze am Arbeitsplatz](#)

Status Quo

Gibt es in Ihrer Einrichtung einen Hitzeaktionsplan und/oder eine beauftragte Person für Hitzeaktionsmaßnahmen?



Wohl.Fühlen



Bundeseinheitliche Empfehlung des Qualitätsausschusses Pflege

zum Einsatz von Hitzeschutzplänen in Pflegeeinrichtungen und -diensten

Inhalt

1. Vorbemerkungen	2
2. Geltungsbereiche	2
3. Empfehlungen zum Einsatz von Hitzeschutzplänen	2
3.1 Hitzeschutzplan	2
3.2 Verantwortung im Zusammenhang mit Hitzeereignissen (verantwortliche Person)	3
3.3 Information und Kommunikation	3
3.4 Hitzewarnsystem des Deutschen Wetterdienstes (DWD)	4
3.5 Allgemeine Maßnahmen im Vorfeld von Hitzeereignissen	4
4. Empfehlungen für vollstationäre Pflegeeinrichtungen (inkl. Kurzzeitpflegeeinrichtungen)	4
4.1 Maßnahmen im Vorfeld von Hitzeereignissen	4
4.2 Maßnahmen bei starker/extremer Wärmebelastung	5
5. Besonderheiten für ambulante Pflege- und Betreuungsdienste	6
5.1 Maßnahmen im Vorfeld von Hitzeereignissen	6
5.2 Maßnahmen bei starker/extremer Wärmebelastung	6
6. Besonderheiten für teilstationäre Einrichtungen (Tagespflege)	7
6.1 Maßnahmen im Vorfeld von Hitzeereignissen	7
6.2 Maßnahmen bei starker/extremer Wärmebelastung	8
7. Evaluation	8
8. Gültigkeit/Aktualisierung	9
Quellen und weiterführende Literatur	10



Wohl.Fühlen



Bundeseinheitliche Empfehlung des Qualitätsausschusses Pflege

6.1 Maßnahmen im Vorfeld von Hitzeereignissen

Hitzeschutzpläne von teilstationären Einrichtungen (Tagespflege) sollten Aussagen zur personenbezogenen Risikobewertung enthalten. Das gilt insbesondere für das Vorgehen bei der Identifikation von durch Hitzeereignisse in besonderem Maß betroffenen pflegebedürftigen Personen.

Für teilstationäre Einrichtungen empfiehlt der Qualitätsausschuss Pflege darüber hinaus spätestens im Vorfeld eines erwarteten Hitzeereignisses die Durchführung folgender Maßnahmen:

- die Erfassung des hitzerelevanten Ist-Bauzustandes sowie die Funktionsprüfung von Jalousien o. ä.,
- die konzeptionelle Planung von kühlen Zonen bzw. Erholungsbereichen (z. B. Sonnenschutzkonzepte für Außenbereiche, „Kälte-Inseln“),
- die Prüfung der Lagerungsbedingungen für (hitzeempfindliche) Arzneimittel,
- die Bestandsprüfung bzw. Bevorratung mit Trinkwasser, Wäsche etc.,
- die Vorbereitung von Ernährungskonzepten für Hitzeereignisse (Sommerspeiseplan),
- die Sicherstellung der Verfügbarkeit von Bedarfsartikeln und Hilfsmitteln für die Pflege wie z. B. Waschschüsseln, Fächer, Kühlpacks, Ventilatoren,
- die Funktionsprüfung der Klimatisierung der für den Personentransport eingesetzten Fahrzeuge.



Wohl.Fühlen



Teilnahme an BUND-
Aktion zur Schenkung
von Bäumen

Workshops Gärtnern
/ Gartentherapie

Bundeseinheitliche Empfehlung des Qualitätsausschusses Pflege

6.2 Maßnahmen bei starker/extremer Wärmebelastung

Der Qualitätsausschuss Pflege empfiehlt darüber hinaus, zu prüfen, ob die nachfolgenden oder weitere Maßnahmen in Abhängigkeit der DWD-Warnstufen „starke bzw. extreme Wärmebelastung“ (s. Abschnitt 3.4) differenziert ausgestaltet sein müssen.

- Organisation
 - Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über aktuell bevorstehendes Hitzeereignis und die Einleitung der erforderlichen Maßnahmen gemäß Hitzeschutzplan
 - Änderungen im Tagesablauf planen, z. B. zeitliche Verlegung oder Wegfall von Aktivitäten
 - kühle Aufenthaltsräume („Kälte-Inseln“) einrichten.
- Information
 - der pflegebedürftigen Personen und An- und Zugehörigen (erneut) beispielsweise über hitzebedingte Risiken, hitzebedingte Symptome und Notfallmaßnahmen
 - über die sachgerechte Lagerung der Medikation
 - über Änderungen im Tagesablauf, kühle Aufenthaltsräume („Kälte-Inseln“) oder über die Bedeutung ausreichender Flüssigkeitszufuhr und angemessener Kleidung.



Wohl.Fühlen

Fortbildung für das Personal zur Selbstfürsorge an heißen Tagen (BGF)

Individuelle Handzettel und Poster

Hitzeampel

Angehörigenabende

Hitzequiz

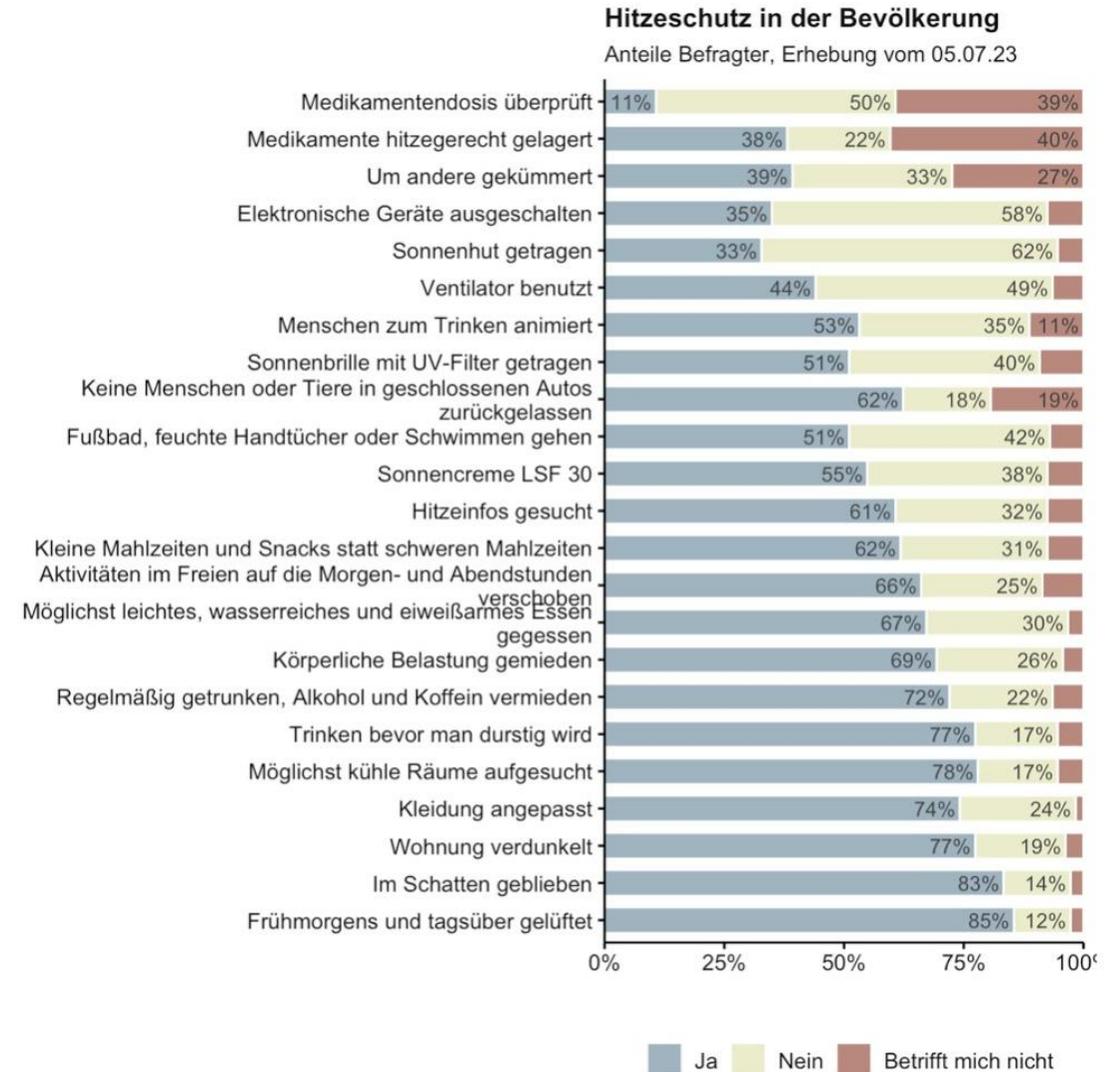
Workshop zur Medikamentenlagerung & -anpassung vom lokalen Apotheker

Wissen und Verhalten

Ergebnisse der PACE-Studie

- Das eigene Hitzerrisiko wurde von etwa einem Drittel aller Befragten unterschätzt. Insbesondere Menschen, die chronisch erkrankt sind und die regelmäßig Hitze-relevante Medikamente einnahmen, unterschätzten häufig ihr individuelles Risiko. (PACE 2023)
- Von 260 befragten Personen, die sich beruflich oder privat um Menschen kümmern, die einer Risikogruppe für Hitzschläge angehören, konnte nur etwa die Hälfte (51%) die Symptome eines Hitzschlags identifizieren. (PACE 2023)

Abb.: Hitzeschutzverhalten chronisch Erkrankter



Bundeseinheitliche Empfehlung des Qualitätsausschusses Pflege

- Pflegepraxis
 - engmaschige Beobachtung hinsichtlich hitzebedingter Symptome insbesondere von gefährdeten pflegebedürftigen Personen, ggf. Einleitung geeigneter Sofortmaßnahmen
 - Maßnahmen zur Senkung der Raumtemperatur und Lüftung in den Aufenthaltsbereichen einleiten
 - Möglichkeiten zur Kühlung des Körpers anbieten (z. B. Fußbäder, Ventilatoren)
 - ausreichende Flüssigkeitsaufnahme unter Berücksichtigung relevanter Vorerkrankungen sicherstellen (Trinkmotivation, Unterstützung beim Trinken)
 - Unterstützung dabei, die Bekleidung an die Temperaturentwicklung anzupassen
 - Vermeidung körperlicher Belastungen
 - Überprüfung der Raumtemperatur und ggf. Luftfeuchtigkeit.
- Küche/Hauswirtschaft
 - leichte Verfügbarkeit von Getränken wie Mineralwasser sicherstellen
 - Umstellung auf einen Sommerspeiseplan mit leichter Kost.
- Haustechnik
 - ggf. vorhandene zentrale Einrichtungen zur Verschattung bzw. Kühlung der Innenräume aktivieren.



Wohl.Fühlen



Spiel „Trink doch einen mit“

Leitfaden und Rezeptbuch hitzeangepasste Ernährung

Ernährungsworkshops

Austeilung von Trinkpässen

Essen & Trinken an heißen Tagen

In Pflegeeinrichtungen und Kitas

- Bis zu doppelter Menge Flüssigkeit: Wasser, ungesüßte Tees, Saftschorlen
 - Ggf. Trinkerinnerungen (Trinkpässe oder Apps)
- Zum Trinken motivieren (Trinkstation, bunte Trinkgefäße, gemeinsame Trinkpausen, Wasser mit Früchten oder Kräutern dekorieren, nachhaltige Strohhalme basteln)
- Sensibilisierung von Kindern: Pflanzen gießen
- kleine, mehrere Mahlzeiten am Tag
- Leichte, wasserreiche Kost
- Ggfs. gefrorene Obststücke/Eis anbieten



Wohl.Fühlen



Ergänzende Maßnahmen in der Kita bei starker Wärmebelastung

Raum kühl halten:

- Frühmorgens lüften, tagsüber die Fenster möglichst geschlossen halten
- Nasse Tücher aufhängen
- Schlafräume kühl halten, leichte Bettwäsche (ggf. nur Laken)
- Ungenutzte Wärmequellen vermeiden (Bspw.: Elektrogeräte im Stand-By Modus)
- Ventilatoren mit Schutzgitter (im Idealfall Deckenventilatoren mit GS-Siegel/VDE-Zeichen)

Körper kühl halten:

- Sportliche, körperlich anstrengende Tätigkeiten in den Morgenstunden
- Wasserspiele oder nasse Tücher (auf Nacken, Arme, Beine). Danach erneut mit Sonnenschutz eincremen!
- Temperaturen festlegen, ab denen nicht mehr draußen gespielt wird



Wohl.Fühlen



Informationsmaterialien



Informationsangebote - allgemein

Informationsportale und Maßnahmen zu klimawandelassozierten Gesundheitsgefahren & Klimaschutz

- BZgA (u.a. [Klima Mensch Gesundheit](#): Sammlung von Pflege- und Betreuungseinrichtungen vor Hitze schützen Tipps, Flyer und Broschüren, [Erklärvideos](#), Infografiken und Unterrichtsmaterialien)
- [Robert Koch-Institut](#): Klimawandel und Gesundheit
- [Umweltbundesamt](#) (UBA): Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (HitzeKnigge)
- Deutscher Wetterdienst ([Hitzewarnsystem](#): regionale Hitzewarnungen; WarnWetter-App)
- [hitzeservice.de](#) (BMG): u.a. Maßnahmen-Katalog mit Suchfunktion nach Lebenswelt
- Paritätischer: Klima und Gesundheit: Hitzeschutz in sozialen Einrichtungen und Diensten stärken: [Infoseite Hitzeschutz und nützliche Links](#) (Webinare, Online-Veranstaltungsreihe)
- ZKA: Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen - [Ein Leitfaden für Fachpersonal und Träger](#)



Wohl.Fühlen



Informationsangebote - Altenpflege

Maßnahmenpläne und Handlungsempfehlungen im Bereich Hitze

- LMU München: Hitzemaßnahmenplan für stationäre Einrichtungen der Altenpflege , Broschüren und Poster, Bildungsmodule für MFAs und Pflegepersonen mit Fallbeispielen für die Pflege und Checkliste für Risikogruppen
- Landesgesundheitsamt Bayern: Online-Schulung für die Pflege und pflegende Angehörige im Rahmen des Projekts Klimaanpassung in der Pflege (KlapP)
- Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin & KLUG: Schulungsvideos zu hitzebedingten Gesundheitsgefahren in der Pflege und Musterhitzeschutzpläne für Pflegeeinrichtungen
- Hessisches Sozialministerium: Handlungsempfehlungen zur Vorbereitung auf Hitzeperioden für stationäre Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe
- Grewe, H. A; Blättner, B. (Hrsg.) (2024): Vor Hitze schützen. Ein Handbuch für Pflege- und Gesundheitseinrichtungen. Kohlhammer W. Verlag. Berlin.



Wohl.Fühlen



Informationsangebote - Altenpflege

Maßnahmenpläne und Handlungsempfehlungen zu Hitze und weiteren klimawandelassoziierten Gesundheitsgefahren

- Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände: Handreichung für stationäre Pflegeeinrichtungen und Tagespflegeeinrichtungen zur Vorbereitung auf und Bewältigung von Krisen und Katastrophen
- ExTrass-Projekt: Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Hitze, Starkregen und Ernährungsempfehlungen bei Hitze und Digitale Hitze-Fortbildung für Pflegekräfte
- KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.: Informationsportal für Gesundheitsberufe www.hitze.info
- HIGELA: Broschüren, Poster, Schulungsheft und –Folien, Videos (AWO, KLUG und BKK Dachverband)



Wohl.Fühlen



Informationsangebote - Kindertageseinrichtungen

Maßnahmenpläne und Handlungsempfehlungen im Bereich Hitze

- Empfehlungen zum Hitze- und UV-Schutz für pädagogische Fachkräfte, Kita-Leitungen und Eltern vom Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung in Kitas (kogeKi) und den Gesundheitsfachkräften im Quartier Bremen / Bremerhaven
- Mehrsprachige Merkblätter zum Hitzeschutz von Säuglingen und Kleinkindern der Stadt Hamburg
- ExTrass-Projekt: Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Hitze, Starkregen und Ernährungsempfehlungen bei Hitze
- Deutsches Rotes Kreuz (DRK): Bastel- und Info-Flyer
- Das kostenfreie Hörspiel Cosmo und Azura von der DGUV
- BZgA (u.a. Klima Mensch Gesundheit): Tipps für Eltern von Babys und Kleinkindern bei Hitze, sowie ein Poster: Sonne ohne Sonnenbrand!
- Paritätischer: Broschüre "Klimaschutz und Klimaanpassung in Kindertageseinrichtungen"



Wohl.Fühlen



Ohne Klimaschutz kein Hitzeschutz

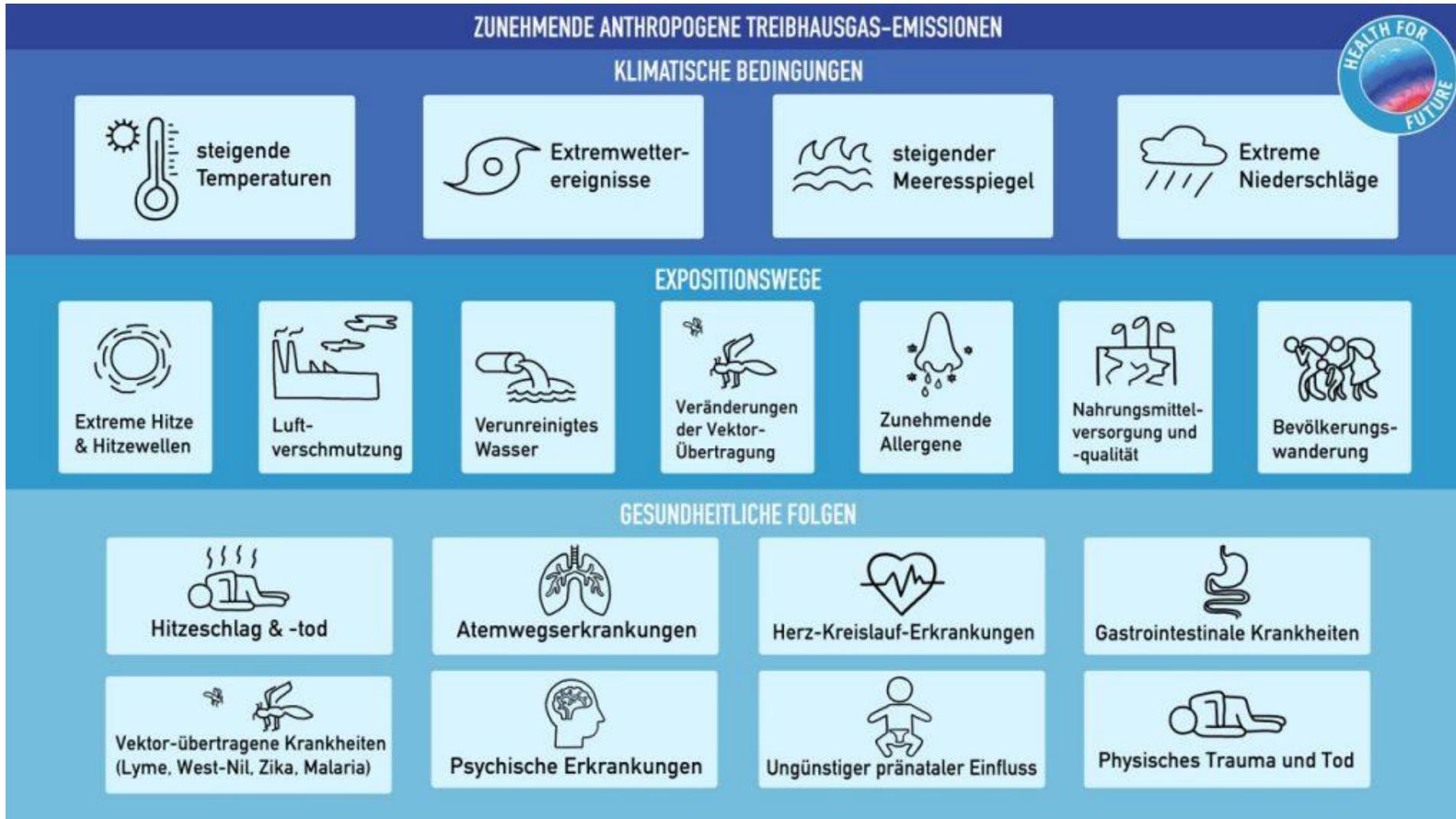
„Hitze ist ein Symptom: Ohne konsequenten Klimaschutz kann es keinen langfristig wirksamen Hitzeschutz geben!„ (KLUG 2024)



Materialien Klimaschutz in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen

- KLIK-Green: [Datenbank für umgesetzte Maßnahmen](#)
- Kompetenzzentrums für klimaresiliente Medizin und Gesundheitseinrichtungen (KliMeG): [KliMeG-Triebhausgasrechner für Gesundheitseinrichtungen](#) und ein Rahmenwerk [Klimagerechte Gesundheitseinrichtungen](#)
- AWO & Paritätischer Gesamtverband: „Klimafreundlich Pflegen“: [Praxisbeispiele Klimaschutz](#) und [Broschüre zur Klimaneutralität in Pflegeeinrichtungen](#)
- [KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.](#)

Weitere Gesundheitliche Folgen des Klimawandels



Wohl.Fühlen



Quelle:
<https://healthforfuture.de/>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit